

Gehörlosenseelsorge



Pfrn. Anita
Kohler
Gehörlosen-
seelsorgerin

Ökumenisch ... ökonomisch ... oder so!

Das Thema 2021 war vor allem: wie gestalten wir künftig die Ökumene so ökonomisch wie möglich. Nicht einfach, diese beiden Begriffe zu verbinden, aber es ist – in Teilen zumindest – gelungen.

Nach einem langen, manchmal furchtbaren, manchmal fruchtbaren Prozess wurde im August 2021 die Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz ins Leben gerufen. Nach der Pensionierung meines fröhlich geschätzten Kollegen **Felix Weder-Stöckli** galt es, realistisch ökonomisch und ökumenisch verantwortet die Zukunft der Gehörlosenseelsorge anzudenken. Die Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz umfasst neu die reformierten Landeskirchen Baselland, Solothurn und Aargau und die katholischen Landeskirchen Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und Aargau. Vorgesehen sind zwei Seelsorgepersonen, die sich die Stelle teilen, eine reformierte und eine katholische Person. Die Suche nach dem katholischen Gspänli dauert noch an, sodass die Gehörlosenseelsorge gerade nach dem Motto: «Ökumene heißt gerade Anita Kohler arbeitet mit Anita Kohler» funktioniert. Aber wir geben die Hoffnung auf die Ökumene natürlich niemals auf und halten uns ökonomisch an die Devise: «alle unter einem Dach, vereint im Glauben an den einen Gott.»

Der Schwerpunkt des neuen Jahres liegt also in der ökonomischen Arbeit mit den Gehörlosen der Nordwestschweiz und der ökumenischen Verantwortung für einen wertvollen Bereich der Spezialseelsorge.

Und natürlich leben wir weiter in der Zusicherung aus Psalm 37:5: **«Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.»**

Pfrn. Anita Kohler